



26.7.2013

Kräutersegnung mit anschließendem Kaffeenachmittag.



Gondorf: Inmitten der Sommerzeit feiert die Kirche das Fest Maria Himmelfahrt. Als besonderes Zeichen werden seit alters her an diesem Fest Kräuter gesammelt, zu einem Strauß gebunden und in der Kirche gesegnet. Die Segnung der Kräutersträuße kann die Dankbarkeit über die Heilkräfte zum Ausdruck bringen, die durch den Schöpfer in die Natur hineingelegt

wurden: Heilkräuter und Blumen als Geschenk Gottes zur Gesundheit und Freude.

Die Frauengemeinschaft lädt herzlich ein zu einer Andacht mit Kräutersegnung am Fest Maria Himmelfahrt am Mittwoch, 15. August 2013, 14:00 Uhr, in der Gondorfer Kirche. Anschließend sind jung und alt eingeladen zu einem Kaffeenachmittag im Gondorfer Heimatmuseum. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

Foto: M. Großmann/pixelio.de

Uns schickt der Himmel“ – Miteinander, füreinander

Ich war mit dabei!

Ein Bericht über 72 Stundenaktion in Ochtendung von Jil Götsch:

In der diesjährigen 72-Stunden-Aktion mit dem Motto „Uns schickt der Himmel“ hatten wir eine besondere Aufgabe: Wir, über 40 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 21 Jahren, sollten in drei Tagen (Donnerstag, 13.06.13 17:07 bis Sonntag, 16.06.13 17:07) eine Verbindung zwischen der jungen Generation und den Alten des Dorfes herstellen, indem wir vor Allem die alten Bewohner Ochtendungs aktiv an der 1050-Jahrfeier teilhaben lassen sollten. Insgesamt hatten wir mehrere Dinge zu erfüllen, die wir mithilfe von fünf Gruppen angingen. So führte eine Gruppe Interviews mit den Altenheimbewohnern und anderen älteren Menschen Ochtendungs, die bereits an der 1000-Jahrfeier 1963 teilgenommen hatten. Diese wurden dann in einem Kurzfilm zusammengeschnitten und auf der 1050-Jahrfeier in der Kulturhalle präsentiert.



Eine zweite Gruppe war dazu da, Fotos und Musik zur Vorstellung der 72-Stunden-Aktion vorzubereiten und am Festabend Eindrücke zu sammeln. Auch schnitt sie den Festabend in der Kulturhalle so zusammen, dass die Altenheimbewohner am nächsten Tag zusehen und selbst ein Stück an dieser Feier teilnehmen konnten.

Die dritte Gruppe erstellten zur Vorstellung der Aktion ein Trailer und ein Heft, das am Tag der offenen Höfe und Gärten an die Ochtendung verkauft wurde. Dazu wurden alle Gruppen begleitet und ausführlich dokumentiert. Der Trailer wurde an der 1050-Jahrfeier in der Kulturhalle vorgeführt.

Des Weiteren bereitete eine Gruppe das Fest vor, das eigens für die Bewohner des Altenheims St. Martin Ochtendung abgehalten wurde. Sie verteilte Einladungen und organisierte den Sonntagnachmittag.

Die letzte Gruppe bestand aus 13- und 14-jährigen. Um der älteren Generation Ochtendung aus deren Sicht zu erläutern, wurde eine Diashow erstellt, die die wichtigsten Orte der Jugendlichen zeigte und erläuterte.

Unsere „Zentrale“ war das Gemeindezentrum, in dem wir uns trafen, vieles vorbereiteten und gemeinsam aßen.

Mit viel Tatkraft, Teamwork und Organisation schafften wir es dann schließlich auch, alles zu erledigen. Die Aktion hat eine Menge Spaß gemacht und es wurde tatsächlich geschafft, mit anderen jungen und alten Menschen ins Gespräch zu kommen. Wir hoffen, dass auch die alten Menschen auf ihre Kosten kamen und wir so mit Recht sagen können: „72-Stunden-Aktion – Uns schickt der Himmel“!

Renovierung abgeschlossen!

Lonnig: Nach mehrjähriger Bauzeit konnte inzwischen die Außenrenovierung der Katholischen Pfarrkirche St. Jakobus Lonnig abgeschlossen werden.



In drei Bauabschnitten wurde in den letzten Jahren das komplette Dach neu gedeckt, der Chorraum und der Turm gründlich restauriert. Der weithin sichtbare Turm der ehemaligen Klosterkirche wurde bereits 2011 von den Gerüsten befreit. Zum Abschluss wurde nun das Außengelände hinter der Kirche neu gestaltet und dabei auf das ursprüngliche Niveau abgesenkt. Dadurch ist es gelungen, eine früher schon vorhandene Türöffnung in den Turm neu zu brechen. So können nun gehbehinderte Menschen oder Rollstuhlfahrer barrierefrei in die Kirche gelangen. Durch die Umstellung von Öl- auf Gasheizung wurde nicht nur die Umweltbilanz der Kirche verbessert. Der frei gewordene Raum im Heizhaus hinter der Kirche konnte nun zur Toilette für die Besucherinnen und Besucher der Kirche umgebaut werden. Wolfgang Seul, der von Seiten des Verwaltungsrates am intensivsten die Baumaßnahme begleitet hat und oft vor Ort war, um mit den Handwerkern die not-

wendigen Schritte abzusprechen, freut sich: „Mit der Neugestaltung hinter dem Turm geht die lange Bauzeit zu Ende. Jetzt ist die Kirche wieder auf Jahrzehnte gesichert. Und endlich können gehbehinderte Mitmenschen gut in unsere Kirche kommen.“

Pfarrgemeinderat und Pfarrverwaltungsrat wollen den Abschluss der Bauarbeiten mit der Gemeinde feiern. Sie laden schon jetzt zu einem „Fest um den Kirchturm“ am Sonntag, 15. September, ein.